

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Andrea Rugbarth (SPD) vom 15.07.10

und Antwort des Senats

Betr.: Elbvertiefung (II)

Vorhabensziel der geplanten Elbvertiefung, zu der mittlerweile die dritte Planänderung öffentlich ausgelegt hat, ist es, der Containerschifffahrt mit einem Tiefgang bis zu 14,50 m (tideabhängig) und 13,50 m (tideunabhängig) das Erreichen und Verlassen des Hamburger Hafens zu wirtschaftlich attraktiven Bedingungen zu ermöglichen.

Die wegen des gewachsenen Querschnitts aus den letzten Elbvertiefungen schneller fließende Elbe reißt aber auch mehr und schwereres Sediment mit sich. So entstehen zum Beispiel im Bereich des Airbus-Geländes offensichtlich regelmäßig Auskolkungen an der südlichen als auch nördlichen Unterwasserböschung der Elbe und der Fahrrinnensohle, die durch Turbulenzen bei ablaufendem Wasser entstehen. Diese werden regelmäßig aufgefüllt.

Ich frage den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

1. *Welches Material wird zur Auffüllung der Auskolkungen genutzt?*

Es werden Sand-Stein-Gemische, Kiese oder Mergel aus Baggermaßnahmen im Hafenbereich verwendet.

2. *Wie oft wird eine Auffüllung der entstandenen Auskolkungen an der südlichen Unterwasserböschung im Großbereich des Airbus-Geländes vorgenommen?*

In den Jahren 2008 bis 2010 wurden dreimal Auffüllungen vorgenommen. Dabei wurden insgesamt 100.000 Tonnen Material eingebracht.

3. *Wie oft wird eine Auffüllung der entstandenen Auskolkungen an der nördlichen Unterwasserböschung im Bereich Blankenese, Nienstedten, Klein Flottbek vorgenommen?*

In diesen Bereichen gibt es keine Auskolkungen.

4. *Wie oft wird eine Auffüllung der entstandenen Auskolkungen in der Fahrrinne in diesem Bereich vorgenommen?*

5. *Welche Mengen an Auffüllmaterial werden dabei (zu 2. bis 4.) jeweils eingebracht?*

In den Jahren 2008 bis 2010 wurden dreimal Auffüllungen vorgenommen. Dabei wurden insgesamt 100.000 Tonnen Material eingebracht.

6. *Welche Veränderungen der Unterwasserböschung vor dem Airbus-Gelände sind in den Peilplänen der letzten zehn Jahre feststellbar?*

Nach dem Ausbau des Böschungsfußes im Zuge der Baumaßnahmen auf dem Airbus-Gelände in den Jahren 2001 bis 2002 und der damit verbundenen lokalen Verengung des Flussquerschnittes hat sich vor dem Böschungsfuß ein Kolk mit einer maximalen Tiefe von 5 Metern herausgebildet. Die Ausdehnung des Kolks reicht bis zur Mitte der Fahrrinne, wobei sich seine Tiefe in dieser Richtung stetig verringert.

7. *Welche Veränderungen der Unterwasserböschung vor Blankenese, Nienstedten und Klein Flottbek sind in den Peilplänen der letzten zehn Jahre feststellbar?*

Keine.

8. *Welche Veränderungen der Fahrrinnensohltiefe sind in dem befragten Bereich in den Peilplänen der letzten zehn Jahre feststellbar?*

Siehe Antwort zu 6.

9. *Wie oft werden vor dem in Rede stehenden Gelände Messungen der Fahrrinnensohltiefe beziehungsweise der Unterwasserböschungen zur Überprüfung der Auskolkungen vorgenommen?*

Regelmäßige Peilungen werden rund alle zwei Monate durchgeführt.

10. *Für den Fall, dass Eisensilikatgestein vor dem in Rede stehenden Gelände verklappt wird: Welche Vorschrift regelt das Einbringen von Ersatzbaustoffen in die Elbe?*

Entfällt.

11. *Welche Kosten entstehen durchschnittlich für eine Auffüllung der Auskolkungen?*

Da hier Material aus übergeordneten Baumaßnahmen im Hafen verwendet wird, entstehen durch die Auffüllung der Auskolkung keine zusätzlichen Kosten.